

MODELLE DER KIRCHENEINHEIT

Historische Wege der Wiedervereinigung

> So zahlreich die Spaltungen in der Geschichte der Christenheit sind, so vielfältig waren auch die Versuche, zur Einheit zurück zu finden. Katholiken, Orthodoxe und Protestanten unternahmen dabei Versuche je eigener Art.

- Konzile als Orte der theologischen Auseinandersetzung und Klärung haben rein praktisch mehr zur Verfestigung als zur Versöhnung von Gegensätzen beigetragen. Zugleich waren viele Spaltungen aber auch politisch motiviert.
- In der Römisch-Katholischen Kirche wurde lange auf die »Rückkehrökumene« gesetzt. Orthodoxe Patriarchate, aber auch ein Teil der Kirche von England unterstellten sich so dem Papst, behielten jedoch viele rituelle Eigenheiten bei.
- Unter anderem in Preußen wurde eine Kirche, die Lutheraner und Reformierte verbindet, staatlich dekretiert. Die organisatorische Einheit ignoriert die theologischen Unterschiede faktisch und stellt sie den Amtsträgern und Gläubigen frei.
- Im Gegensatz zu einer solchen Verwaltungsunion haben Institutionen wie die Badische Landeskirche das lutherische und das reformierte Bekenntnis in Beratungen durch ein neues gemeinsames Bekenntnis ersetzt.

Verzicht auf die hierarchische Einheit

> Die historische Erfahrung zeigt, dass Kirchen sich wesentlich häufiger spalten als wieder vereinen. Die scheinbar unüberwindlichen Unterschiede in den Lehrmeinungen legen dabei eine pragmatischere Herangehensweise nahe.

- In der Leuenberger Konkordie vereinbarten zahlreiche evangelische Kirchen Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Das Ergebnis ähnelt ein wenig den Kirchen der Orthodoxie, die sakramental verbunden, aber hierarchisch eigenständig sind.
- Immer wieder gab es auch Überlegungen, das Petrus-Amt so zu reformieren, dass es für alle Christen als Dienst an der Einheit annehmbar wird. Das Dogma der Unfehlbarkeit und der Jurisdiktionsprimat sind hier wesentliche Hindernisse.
- Auch im Blick auf die Unterschiede im individuellen Glauben möchten manche sich mit einer »Versöhnten Verschiedenheit« zufrieden geben. Wichtiger als die formale Einheit ist hier die geschwisterliche Verbundenheit.